

Veranstaltung Nr. 19/04/401

Das Pflegesystem der Bundesrepublik Deutschland

- Zielgruppe:** Russischsprachige Migrantinnen und Migranten, Ehrenamtliche in der Familienbildungs- und Seniorenarbeit, alle Interessierten
- Termin:** Montag, 30. September 2019 – Freitag, 04. Oktober 2019
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Ulrich Brinker, Diplom-Soziologe
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Das Thema Pflege spielt in der Bevölkerungsgruppe der Russlanddeutschen eine immer größer werdende Rolle. Dies liegt vor allem an dem demografischen Wandel, welchem auch die Gruppe der Russlanddeutschen unterliegt. Das Durchschnittsalter der Bevölkerungsgruppe der Russlanddeutschen liegt mit 46,7 Jahren leicht über dem der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (46,1 Jahre). Der Anteil von Menschen über 65 Jahre und älter ist zwar mit 18,5% im Vergleich zu Personen ohne Migrationshintergrund etwas geringer (23,7%), trotzdem befinden sich fast 600.000 Menschen der Bevölkerungsgruppe der Russlanddeutschen im Renteneintrittsalter. Aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund in den nächsten Jahren werden die Pflegebedürfnisse sowie die Inanspruchnahme von Unterstützung dieser Gruppe zunehmend wichtiger und rücken in den Fokus von gesellschaftlichen, pflegewissenschaftlichen und politischen Diskussionen. In einer qualitativen Studie wurde festgestellt, dass ältere und pflegebedürftige Familienangehörige aus der Bevölkerungsgruppe der Russlanddeutschen vermehrt von ihren Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt werden. Somit wird die Care Arbeit durch Angehörige zu einem immer wichtigeren Thema für Russlanddeutsche.

Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, sich mit den Herausforderungen der modernen Lebensweise und Tradition auseinanderzusetzen und die Teilnehmenden mit Zuwanderungsgeschichte einzuladen, sich mit dem Thema „Das Pflegesystem der Bundesrepublik Deutschland“ intensiv zu beschäftigen. Im Rahmen des Seminars sollen nicht nur ausführliche Informationen geteilt werden, sondern auch eigene Erfahrungen ausgetauscht und besprochen werden. Die Teilnehmenden werden neue Impulse für die Entfaltung des Selbsthilfepotentials und der Partizipation erfahren, um einer gesellschaftlichen Ausgrenzung durch Kultur- und Mentalitätsunterschiede sowie die mitgebrachten und nichterfüllten Erwartungen und Verhaltensregeln entgegenzuwirken.